

Die musikalische Gestaltung in Luís Antunes Penas *Três quadros sobre pedra* (A)

Die ersten beiden Sätze aus Luís Antunes Penas *Três quadros sobre pedra* sind gegensätzlich angelegt: Während der erste Satz von langen Klangflächen bestimmt ist, die sich langsam entfalten und überlagern, ist der zweite Satz durch die Rhythmisierung punktueller Klänge charakterisiert.

Erarbeitet in Gruppen grundlegende Gestaltungselemente je eines der beiden Sätze:

Gruppe A: Eine grafische Hörpartitur des 1. Satzes erstellen

Erstellt in Zweiergruppen eine grafische Partitur des Satzes!

Tipps zur Erstellung der grafischen Hörpartitur:

- Vor der Erstellung der Hörpartitur solltet Ihr den betreffenden Ausschnitt auf den Laptops mehrfach konzentriert hören. [Die Klangdatei findet Ihr unter *Unterrichtsmaterialien/Abenteuer Neue Musik/ Luís Antunes Pena – Três quadros sobre pedra/I (aus Três quadros sobre pedra).wav*]
- Versucht beim Hören, mithilfe der Euch bekannten Klangkategorien verschiedene Klangfamilien bzw. Klangschichten zu unterscheiden.
- Erfindet für die verschiedenen Klangfamilien bzw. Klangschichten anschauliche und im Einzelnen variable grafische Symbole und legt eine Legende an.
- Entwerft dann auf den zeitlich gerasteten Papierbögen mithilfe Eurer Symbole eine grafische Partitur, die den musikalischen Verlauf des betreffenden Ausschnitts möglichst genau, aber auch übersichtlich wiedergibt. Nutzt dabei verschiedene grafische Gestaltungsaspekte (z.B. Farbe, Farbintensität, Größe, Lage, Musterung etc.), z.B. indem Ihr hohe und tiefe Klänge durch hohe bzw. tiefe Lage differenziert, unterschiedliche Lautstärken durch unterschiedliche Farbintensität widerspiegelt, helle, brillante, scharfe Klänge bzw. dunkle, matte, dumpfe Klänge durch entsprechende Farben, raue oder glatte Klänge durch entsprechende Muster oder Schraffuren.
- Allmähliche Klangfarbenveränderungen könnt Ihr durch allmähliche Farb-, Form- oder Musterungsänderungen der betreffenden Symbole ausdrücken.
- Bei der zeitlichen Positionierung der Klangereignisse in die Partitur ist der Vergleich mit den Klangspektren der Videodatei hilfreich. [Die Videodatei findet Ihr unter: *Unterrichtsmaterialien/Abenteuer Neue Musik/Luís Antunes Pena – Três quadros sobre pedra/Pena - Quadro I.swf*]

Viel Erfolg!

Die musikalische Gestaltung in Luís Antunes Penas *Três quadros sobre pedra* (B)

Die ersten beiden Sätze aus Luís Antunes Penas *Três quadros sobre pedra* sind gegensätzlich angelegt: Während der erste Satz von langen Klangflächen bestimmt ist, die sich langsam entfalten und überlagern, ist der zweite Satz durch die Rhythmisierung punktueller Klänge charakterisiert.

Erarbeitet in Gruppen grundlegende Gestaltungselemente je eines der beiden Sätze:

Gruppe B1 und B2: Rhythmuspatterns des 2. Satzes musikalisch realisieren

Erarbeitet in zwei Dreiergruppen die folgenden Ausschnitte aus dem 2. Satz: Takt 1 bis 12 (Gruppe 1); Takt 78 bis 82 und Takt 83 bis 87 (Gruppe 2). Geht dabei folgendermaßen vor:

Gruppe B1: Ihr arbeitet mit drei Paar Klanghölzern.

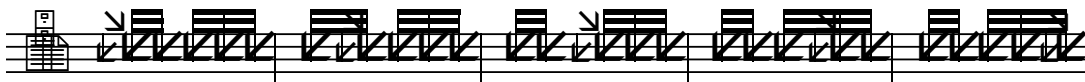
- Übt zunächst gemeinsam einen gleichmäßigen Grundschatz im langsamen Tempo und ohne jede Betonung: ●●●●●●●● usw.
- Übt nun, innerhalb dieses Grundschatz Fünfergruppen zu erzeugen, indem ihr jeweils den ersten von fünf Schlägen betont: ●●●●●|●●●●●|●●●●●|●●●●●|●●●●●| usw. Dies entspricht dem 5/32-Takt im zweiten Satz aus Penas Komposition:



- Spielt nun statt des betonten ersten Schläges einen Doppelschlag, indem Ihr einen kurzen Vorschlag einfügt:



- Verschiebt nun den Doppelschlag vom ersten Schlag auf die Schläge 2, 3, 4 und 5:



- Übt nun die Takte 1 bis 12 aus *Quadro II* in langsamem Tempo. Wechselt Euch dabei jeweils nach zwei Takten ab, so dass jeder von Euch insgesamt vier Takte einstudieren muss. Achtet darauf, die Wechsel nahtlos und im Tempo durchzuführen. Wenn die zwölf Takte im Zusammenhang gut laufen, könnt Ihr das Tempo allmählich steigern.

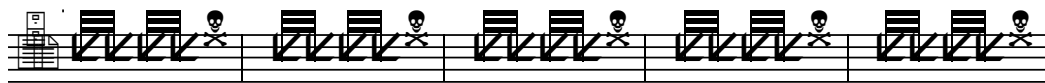
Viel Erfolg!

Gruppe B2: Ihr arbeitet mit drei Paar Bongos.

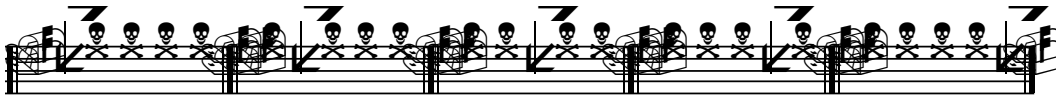
- Übt zunächst gemeinsam einen gleichmäßigen Grunds Schlag im langsamen Tempo und ohne jede Betonung: ●●●●●●●● usw.
- Übt nun, innerhalb dieses Grunds Schlags Fünfergruppen zu erzeugen, indem ihr jeweils den ersten von fünf Schlägen betont: ●●●●●|●●●●●|●●●●●|●●●●●|●●●●●| usw. Dies entspricht dem 5/32-Takt im zweiten Satz aus Penas Komposition:



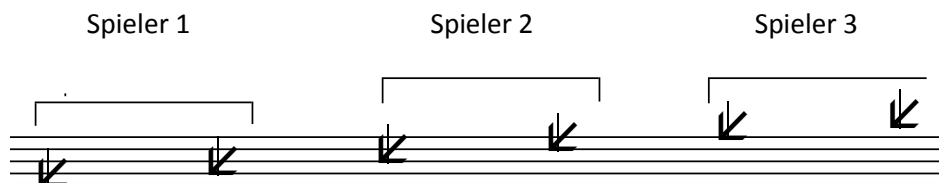
- Übt nun, jeweils auf dem 5. Schlag eine Pause einzufügen:



- Übt nun abwechselnd, in jedem Takt jeweils nur einen Schlag zu spielen, und zwar nacheinander auf der 1, der 2, der 3, der 4 und der 5, während die anderen Gruppenmitglieder leise alle fünf Schläge spielen:



- Um Takt 78 bis 82 bzw. Takt 83 bis 87 aus Penas *Quadro II* umzusetzen, übernimmt jeder Spieler mit seinen beiden Bongos 2 der sechs im Notentext vorkommenden Klänge:



- Übt als erstes Takt 83 bis 87 aus *Quadro II* zunächst taktweise in langsamem Tempo. Achtet darauf, die Wechsel zwischen den Spielern nahtlos und im Tempo durchzuführen. Wenn Ihr die Einzeltakte sicher beherrscht, übt Ihr die fünf Takte im Zusammenhang. Sobald sie gut laufen, könnt Ihr das Tempo allmählich steigern.
- Übt dann Takt 78 bis 82 zunächst taktweise in langsamem Tempo. Hier ist es wichtig, dass die fünf auf verschiedene Bongos verteilten Schläge eine gleichmäßig fließende Bewegung ergeben. Wenn Ihr die Einzeltakte sicher beherrscht, übt Ihr die fünf Takte im Zusammenhang. Sobald sie gut laufen, könnt Ihr das Tempo allmählich steigern.

Viel Erfolg!